



Città di Bolzano  
Stadt Bozen

# Umweltbildung in den Grund- und Mittelschulen der Gemeinde Bozen Schuljahr 2023/24



Assessorato all'Ambiente  
Assessorat für Umwelt

Projekt finanziert vom Amt für den  
Schutz der Umwelt und des Territoriums

In Zusammenarbeit mit:



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

jungen Menschen einen respektvollen Umgang mit der Umwelt nahe zu bringen und sie für den Schutz der Natur zu sensibilisieren, ist von grundlegender Bedeutung. Somit werden sie in Zukunft als verantwortungsbewusste Bürger:innen in der Lage sein, sich für das Gemeinwohl und eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

Gerade in der heutigen Zeit, in der die Folgen des Klimawandels immer deutlicher zu spüren sind, ist es wichtig, die junge Generation für einen umweltfreundlichen Lebensstil zu begeistern, der die begrenzten Ressourcen unseres Planeten respektiert.

Die Gemeinde Bozen setzt sich seit mehr als 25 Jahren dafür ein und investiert in die jungen Menschen, die sich oft als die sensibelsten für den Klimaschutz und den Erhalt unseres Planeten erweisen. Ich bedanke mich bei allen Schulen, in denen die von uns vorgeschlagenen Umweltbildungsprojekte stattfinden werden, die von fachkundigen Referent:innen des Ökoinstituts Südtirol/Alto Adige abgehalten werden, und wünsche allen Kindern und Schüler:innen eine glückliche und nützliche Lernerfahrung im Einklang mit der Umwelt und unserem Planeten.

Ich danke Ihnen für Ihre Mitarbeit und grüße Sie herzlich

Chiara Rabini  
Stadträtin für Kultur, Umwelt, Integration und Chancengleichheit



## Generelle Informationen

- Die Teilnahme an den Projekten ist kostenlos, da sie von der Gemeinde Bozen finanziert werden. Die Projekte sind den Kindergärten und den Grund- und Mittelschulen der Stadt Bozen vorbehalten. In Ausnahmefällen kann ein Spesenbeitrag nötig sein. Wir ersuchen die Lehrpersonen den Spesenbeitrag am Tag des Workshops den Referent:innen auszuhändigen. Die Lehrpersonen erhalten eine Spesenbeitragsbestätigung.
- Die Anmeldung ist verbindlich, falls ein Projekt abgesagt werden muss, bitten wir, dies uns unverzüglich mitzuteilen, damit die Stunden für andere Schulen genutzt werden können.
- Die Anmeldungen müssen innerhalb 22. September **mittels Anmeldeformular** via Mail eingehen. Das Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer Homepage:  
<https://www.oekoinstitut.it/de/projekte/umweltbildung>
- Die Anmeldungen werden in chronologischer Reihenfolge aufgrund des Anmeldedatums und solange das Stundenkontingent für das Schuljahr 2023/24 reicht, angenommen.
- Sobald die Anmeldungen bestätigt sind, werden die Lehrpersonen von unseren Referent:innen kontaktiert und die Termine vereinbart (etwa gegen Mitte-Ende Oktober)

### Infobox



- = Projekt außerhalb der Klasse
- UE = Unterrichtseinheiten (je nach Dauer der Schulstunden der jeweiligen Schule)
- Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden einige Projekte von den teilnehmenden Klassen vorgestellt. Das genaue Datum der Veranstaltung wird noch kommuniziert (Mai – Juni). Projekte, die für die Veranstaltung in Frage kommen, sind gekennzeichnet.
- Auf Anfrage können einige Projekte in englischer Sprache durchgeführt werden
- Einige Projekte (sind gekennzeichnet) können, nach Absprache, auch in Zweitsprache durchgeführt werden:
  - a. Basic: erste – zweite Grundschule darf nur dieses Level buchen. Der Unterricht wird in der Muttersprache abgehalten und es werden die wichtigsten Vokabeln in der Zweitsprache erklärt.
  - b. Mittelstufe: ab der dritten Grundschule. Der Unterricht wird teils teils durchgeführt.
  - c. Oberstufe: nur für bilinguale Sektionen. Der Unterricht wird ausschließlich in der Zweitsprache durchgeführt.Ab der zweiten Stufe muss eine Lehrperson der Zweitsprache anwesend sein.

## Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

Elisabeth Locher

Raphaella Hafner

Sonja Abrate

[project@oekoinstitut.it](mailto:project@oekoinstitut.it)

334 716 6434



## Ab in die Natur!

### Bee careful – warum sind Bienen so wichtig?

Bienen erzeugen in harter Arbeit Honig. Aber nicht nur das - Bienen haben auch eine essenzielle Bedeutung für unser Ökosystem und damit für uns. Bei einem Besuch des Bienenvolkes auf dem Dach des Rainerums in Bozen lernen die Schüler:innen wie wichtig die Biene für die Artenvielfalt und die Landwirtschaft ist. Sie werden für den Schutz der Insekten und ihres Lebensraumes, sowie für die wertvolle Arbeit der Imker sensibilisiert. Auch die Arbeit der Stadtgärtnerei bezüglich der Bienenweiden wird thematisiert. Nach einer theoretischen Einführung zum Thema und einer Honigverkostung können die Schüler:innen eine Kerze aus Bienenwachs rollen. Im Anschluss erhalten sie aus nächster Nähe einen Einblick in den Bienenstock.

*Zielgruppe: 1. GS – 3. MS*

*Zeitraumen: 3 UE, ab Ende März*



**Info:** Es ist ein Spesendeckungsbeitrag von 4 Euro/Kind vorgesehen. Es wird darum gebeten, das Geld beim Besuch des Rainerums mitzubringen und direkt der Referentin auszuhändigen. Die Lehrpersonen erhalten eine Spesenbeitragsbestätigung. Für dieses Projekt gibt es ein Kontingent.

### Wir bauen ein Bienenhotel

Die Schüler:innen lernen die Wichtigkeit der Wildbienen und Insekten für Natur und Mensch kennen. Sie ergründen deren Lebensraum und erfahren, was wir gegen das Bienensterben machen können.

Wir bauen den Bienen ein Hotel für den Garten oder Balkon für zuhause. Die Schüler:innen bringen alte Dosen mit, welche wir mit geeignetem Material füllen und kreativ gestalten.

Nach Absprache sollen die Schüler:innen selbst in Wald und Natur geeignetes Material zum Befüllen sammeln.

*Zielgruppe: 1. GS – 5. GS*

*Zeitraumen: 2 UE*

### Natur mit allen Sinnen erleben

Die Kinder haben die Möglichkeit, dank einem kleinen Entdeckungsrundgang in der Nähe des Kindergartens/ der Schule der Natur näher zu kommen. Zurück im Kindergarten/in der Schule analysieren sie anhand von einfachen Spielen die gefundenen „Schätze der Natur“.

*Zielgruppe: KIGA, 1. GS*

*Zeitraumen: 2 UE*





## Mein Baum in der Stadt

Die Schüler:innen beobachten in drei Jahreszeiten denselben Baum (in der Nähe der Schule) und analysieren anhand von einfachen Erhebungsbögen die Unterschiede. Jedes Treffen beinhaltet eine kurze Einführung in der Klasse und einen Teil im Freien. Die Kinder lernen dabei einen Baum, seine Bedeutung und seinen großen Nutzen für uns Menschen kennen. Der Baum wird mit allen Sinnen erkundet und erforscht. Einfache Spiele und interessante Aktionen runden das Projekt altersgerecht ab.

*Zielgruppe: 2. GS – 3. GS*

*Zeitraumen: 2 UE + 2 UE + 2 UE*



## Wald erleben

Um die Dynamiken des Waldes mit seinen Pflanzen und Tieren beobachten und kennenlernen zu können, begeben sich die Schüler:innen in einen nahen Wald. Nach einem Rundgang lernen Sie anhand von Spielen und Beobachtungen das Ökosystem Wald kennen. Sie verstehen, wie vernetzt Ökosysteme sind und welche wichtige Bedeutung der Wald für uns und alle Lebewesen hat: er speichert Wasser, reguliert das lokale Klima, nimmt CO<sub>2</sub> auf, gibt Sauerstoff ab und sorgt als Schutzwall für die Sicherung der Hänge, auch bei starken Regenfällen.

*Zielgruppe: 4. GS – 5. GS*

*Zeitraumen: 4 UE*



**Info:** Der Ausflug findet auf dem Ritten oder in Kohlern statt.

## Der Waldkoffer

Nicht für alle ist es möglich den Wald hautnah zu erleben. Deshalb möchte der "Waldkoffer" den Wald mit seinen Bewohnern in die Klasse bringen. Der Koffer beinhaltet didaktisches Material zu den Themen Waldbäume und Tiere des Waldes. Er enthält Unterrichtsmaterialien für Theorie und Praxis zu folgenden Schwerpunktthemen: Allgemeines zum Baum, Baumarten, Lebensraum Wald und Totholz.

*Zielgruppe: 5. GS – 2. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

## Die Jahreszeiten

In den drei Jahreszeiten Herbst, Winter und Frühling wird ein Ausflug in Bozen unternommen, um die Merkmale der Jahreszeiten kennenzulernen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung erleben die Kinder, durch Spiele und kleine Aufgaben, wie sich Pflanzen und Tiere in den unterschiedlichen Jahreszeiten verhalten. Dadurch erkennen die Schüler:innen die Bedeutung der Natur und lernen diese respektvoll zu behandeln.

*Zielgruppe: 1. GS – 2. GS*

*Zeitraumen: 2 UE + 2 UE + 2 UE*





## Was zischt denn da? Schlangen in Südtirol

Die Schüler:innen lernen die Morphologie von Schlangen und die Unterscheidung zwischen giftigen und nicht giftigen Schlangen kennen. Sie erfahren welche Reptilien es in Südtirol gibt und lernen, wie man im Falle eines Bisses reagieren soll. Die Schüler:innen haben die Möglichkeit einige Amphibien zu analysieren. Dafür steht den Schüler:innen Material vom Verein Herpeton zur Verfügung.

*Zielgruppe: 4. GS – 2. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

## Wildtiere, unsere Nachbarn!

Immer mehr Wildtiere werden von der Nähe des Menschen angezogen. Je größer eine Stadt ist, desto vielfältiger ist die Tierwelt. In einer europäischen Metropole leben im Durchschnitt mehr als 10.000 verschiedene Arten. Aber was haben die Städte, was das Land nicht hat? Warum werden Wildtiere wie Marder, Füchse und Dachse von der Stadt angezogen? Nach einer kurzen theoretischen Einführung über die natürlichen Lebensräume ausgewählter Wildtiere lernen die Schüler:innen die Vor- und Nachteile der Stadt als Lebensraum kennen und anhand von Arbeitsblättern und Kurzfilmen wird das gemeinsame Alltagsleben von Mensch und Tier veranschaulicht.

*Zielgruppe: 4. GS – 1. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

## Ingenieur des Ökosystems Boden: der Regenwurm

Es gibt gute Gründe das wahre Leben des Regenwurms zu erforschen. Was spielt sich im Dunkel der Erde ab, wo sich der Regenwurm normalerweise aufhält? Wie vermehrt sich der Regenwurm Kann ein durchgeschnittener Regenwurm wirklich weiterleben? Warum ist er im Garten und im Kompost so wichtig? Die Klasse erhält für die Beantwortung dieser Fragen einen Regenwurmschaukasten. Dieser bleibt zur Pflege und Beobachtung eine Woche lang im Klassenzimmer. Die Schüler:innen lernen durch Beobachtungen, durch Experimente und Überlegungen die Wichtigkeit der Regenwürmer für das Ökosystem Natur kennen.

*Zielgruppe: 2. GS – 1. MS*

*Zeitraumen: 2 UE + 1 UE*



## Biodiversität und Artenvielfalt

Natürliche Ressourcen, wie Wasser, Boden, Luft sind die Voraussetzung und Lebensgrundlage für die Artenvielfalt auf unserem Planeten. Der wachsende Konsum und der Verbrauch dieser Ressourcen bringen die Erde jedoch an den Rand ihrer Tragfähigkeit. Wie kann jeder Einzelne einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und dem Schutz der Ökosysteme leisten? In diesem partizipativen Workshop lernen die Schüler:innen durch verschiedene Anschauungsmaterialien, Bilder, Arbeitsaufgaben und einer Gruppenarbeit die essenzielle Wichtigkeit unserer Ökosysteme und Lebensräume kennen.

*Zielgruppe: 2. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

**Info:** Dieses Projekt ist auch in Zweitsprache buchbar.

## Das alpine Ökosystem – ein Ausflug ins Naturparkhaus Schlern-Rosengarten

Im Naturparkhaus wird vor allem der einzigartigen Geologie, welche zur Ausweisung zum Unesco-Weltnaturerbe Gebiet geführt hat, viel Platz eingeräumt. Eigens angefertigte Geologiemodelle veranschaulichen eindrücklich die lange Reise des Schlerns, die vor Millionen von Jahren im Osten Afrikas begann. Aufgegriffen wird im Haus aber auch die besondere Blumen- und Tierwelt des Naturparks, welche schon seit jeher zahlreiche Wissenschaftler und Naturinteressierte anlockt.

Im Naturparkhaus werden zudem verschiedene Ausstellungen organisiert und von den Mitarbeiter:innen des Naturparks begleitet, wie z.B.:

Sonderausstellung Bye, bye BUTTERFLY (bis Ende Oktober 2023)

Sonderausstellung Die AMPHIBIEN Südtirols (Nov 2023 – März 2024)

Sonderausstellung NATURPARKS Südtirol (April 2024 – Oktober 2024)

*Zielgruppe: 1. GS – 3. MS*

*Zeitraumen: 1,5 h (ohne Anfahrt)*



**Info:** In Zusammenarbeit mit dem Naturparkhaus Schlern-Rosengarten in Seis am Schlern, Amt für Natur Das Naturparkhaus liegt direkt im Zentrum von Seis und ist mit dem Bus gut erreichbar.

Detailliertere Infos zur Reservierung auf Anfrage.

## Pflanzenwelt erleben

Bei einem Ausflug lernen die Schüler:innen die verschiedenen Pflanzen kennen. Einige werden gepflückt um mit den getrockneten Pflanzen ein Kräuterbuch/Herbar zu erstellen.

*Zielgruppe: 1. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 4 UE + 1 UE*



*Der Ausflug findet auf dem Ritten oder Kohlern statt.*



## Wasser ist Leben!

Wasser ist eine der wertvollsten Ressourcen auf unserem Planeten - im Großen wie im Kleinen: Große Teile unseres Körpers bestehen aus Wasser, gleichzeitig bedeckt Wasser mehr als zwei Drittel der Erde.

Anhand von Experimenten, Spielen und Arbeitsblättern – angepasst an die Zielgruppe – erkennen die Schüler:innen, dass Wasser Leben für uns, für Tiere und Pflanzen bedeutet. Der Wasserkreislauf, die Wassernutzung und die teilweise ungerechte Verteilung weltweit werden dabei thematisiert wie auch die Notwendigkeit, achtsam damit umzugehen.

*Zielgruppe: 2. GS – 4. GS*

*Zeitraumen: 2 UE*

## Leben im Fluss

Egal ob klein oder groß, Gewässer sind spannende Lernorte. Bäche und Flüsse sind ein wichtiger Bestandteil des Wasserkreislaufes. Sie gestalten und formen nicht nur die Landschaft, sondern bieten vielen oft gefährdeten Tier- und Pflanzenarten Heimat. Gewässer zählen zu den artenreichsten Lebensräumen. Trotzdem bleibt das Leben im Wasser meist im Verborgenen.

Die Schüler:innen erleben – ausgestattet mit Gummistiefeln, Kescher, Eimer, Becherlupe und weiterem Arbeitsmaterial - wie wichtig die Lebewesen für die Selbstreinigungskraft eines Flusses sind und welche von ihnen Zeiger für einen guten Gewässerzustand sind.

Das Projekt findet an einem Bach in der Nähe der jeweiligen Schule statt.

*Zielgruppe: 4. GS – 3. MS*

*Zeitraumen: 3 UE*



**Info:** Dieses Projekt ist auch in Zweitsprache buchbar.

## Mein Klima!

Klimaforschung und Klimawandel sind Begriffe, mit denen man durch die Medien ständig konfrontiert wird und die Forscher sind sich einig: erhebliche Veränderungen des Klimas sind zu erwarten.

Die Schüler:innen lernen als Einführung ins Thema die Elemente und Faktoren kennen, die das Klima auf unserer Erde bestimmen und beeinflussen. Anhand von Bild- und Videomaterial wird veranschaulicht, welchen Ursprung unsere Atmosphäre hat, wie sich die verschiedenen Schichten zusammensetzen und was ihre Funktionen sind.

In der zweiten Hälfte des Workshops kann die Klasse unter folgenden Themen auswählen:

1. Die Klima- und Vegetationszonen der Erde und ihre Veränderungen
2. Klimadiagramme: lesen, analysieren und interpretieren und Veränderungen des Klimas

*Zielgruppe: 1. MS – 2. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

*Bei der Anmeldung bitte angeben, welches Thema im zweiten Teil des Workshops gewünscht ist.*

*z.B. Mein Klima (1)*

*Dieses Projekt ist auch in Zweitsprache buchbar.*



## Wir Wetterfrösche

Nach einer theoretischen Einführung ins Thema werden anhand einfacher Experimente und Anschauungsmaterialien Wettermessungen- und Aufzeichnungen gemacht und die daraus resultierenden Rückschlüsse und Folgerungen sowohl für die Natur als auch für unseren Alltag besprochen.

*Zielgruppe: 4. GS – 1. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

## Politik – Gesellschaft – Klimawandel: wie gehen wir damit um?

Welche Akteure beschäftigen sich mit dem Thema Umwelt- und Klimaschutz? Mit den Aktionen von "Fridays for Future", der "Letzten Generation" und "Extinction Rebellion" startet eine neue Protestwelle der Klima-Aktivist:innen. Worin unterscheiden sie sich?

Was unternimmt die Politik, die Institutionen? Die Herangehensweise, die Ergebnisse und die Maßnahmen zur Umsetzung der letzten Weltklimakonferenzen werden den Schüler:innen erläutert.

Nun werden die Schüler:innen aufgefordert, anhand eines Rollenspiels – mit Unterstützung eines Moderators/einer Moderatorin – ihre Forderungen, Ideen und Positionen vorzutragen. Sie erhalten dafür ein Factsheet mit allen notwendigen Hintergrundinformationen. Genauso wie bei der richtigen Weltklimakonferenz, gibt es auch beim Rollenspiel keine richtigen „Gewinner:innen“ oder „Verlierer:innen“, sondern die Diskussion soll am Ende zu einem (sinnvollen) Kompromiss führen. Beispielsweise in der Form, dass alle beteiligten Gruppen, vielleicht in einem Punkt nachgeben, dafür aber in einem anderen Punkt einen Gewinn oder ein Zugeständnis der anderen Konferenzteilnehmenden erreichen können.

*Zielgruppe: 2. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

## Licht & Leben

Das Sonnenlicht bildet die Grundlage allen Lebens auf der Erde. Die Sonne als unsere Lichtquelle beeinflusst das Leben von Pflanzen, Tieren und Menschen. Licht ermöglicht uns die Wahrnehmung von verschiedenen Farben. Sie haben Einfluss auf das Gemüt und auf das Verhalten von Pflanzen und Tieren. Diese nutzen Farben sowohl als Tarnung als auch als Warnung.

Nach einer theoretischen Einführung zu den Themen Licht und Farbe wird auch die Lichtverschmutzung und deren Auswirkungen auf Mensch und Natur besprochen.

*Zielgruppe: 5. GS – 1. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

## Sterne und Planeten

Die Schüler:innen lernen auf spielerische Weise bestimmte Sterne und Planeten kennen und erkennen, so dass sie beginnen, die Erde als Planet wahrzunehmen. Sie lernen zunächst die Sonne und das Sonnensystem kennen und befassen sich dann mit den inneren Planeten (Merkur, Erde, Venus und Mars), dem Asteroidengürtel, den äußeren Planeten (Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun) und ihrem Unterschied zu den Sternen.

*Zielgruppe: 3. GS – 5. GS*

*Zeitraumen: 2 UE*



## Die Stadt der Zukunft

### Abfälle, Schätze der Erde - die Kreislaufwirtschaft

Die Schüler:innen erfahren in Stationenarbeit wo unsere Rohstoffe herkommen, wie viel Energie es für Abbau und Produktion von unterschiedlichen Gütern benötigt und wie wir den Lebenszyklus unserer Produkte verlängern können. Anhand eines Brainstormings und mit Hilfe von aufgearbeiteten Hintergrundinformationen und Bild- und Anschauungsmaterial, werden Ideen für eine gut funktionierende Kreislaufwirtschaft erarbeitet.

Mit Hilfe einiger Leitfragen (wie z.B. Benötige ich dieses Produkt wirklich? Ist das Produkt von guter Qualität, langlebig und reparaturfähig? Ist das Material wiederverwertbar? Ist das Produkt unnötig aufwändig verpackt?) wird darüber debattiert, was jede/r von uns in seinem Alltag unternehmen kann um Rohstoffe zu sparen um zu einer umweltschonenden Veränderung aktiv beitragen zu können. Anhand von Video und Bildmaterial wird aufgezeigt, wie die Stoffkreisläufe in der Gemeinde Bozen funktionieren. Zudem wird auch angesprochen welche Lösungsansätze es auf internationaler Ebene gibt, wie z.B. die Circular Economy.

*Zielgruppe: 4. GS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

#### Optional 1:

Die Schüler:innen produzieren ein Video wie sie – auf eine witzige Art – Abfall in den Abfalleimer werfen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Tanzen oder singen, Hauptsache es ist witzig und das Motto „Gib Abfall einen Korb“ wird deutlich! Das Video wird am Ende des Schuljahres bei einem Abschlussevent den Verantwortlichen der Gemeinde Bozen vorgestellt.

*Zielgruppe: 1. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: einige Stunden an Eigenarbeit + 2 Stunden für das Abschlussevent*

#### Optional 2:

Eine Müllsammelaktion (clean up day) in der Umgebung wird organisiert und fotografisch dokumentiert. (Mit Unterstützung des Ökoinstituts)

*Zielgruppe: 4. GS – 3. MS*

*Zeitraumen: circa 4 Stunden*



**Info:** Die Fotos werden bei einem Abschlussevent gezeigt (die Klasse muss nicht zwingend anwesend sein, die Berechtigung zur Veröffentlichung der Fotos muss jedoch erteilt werden)

#### Optional 3:

Plogging im Turnunterricht mit fotografischer Dokumentation

*Zielgruppe: 4. GS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*



**Info:** Die Fotos werden bei einem Abschlussevent gezeigt (die Klasse muss nicht zwingend anwesend sein, die Berechtigung zur Veröffentlichung der Fotos muss jedoch erteilt werden).

**Allgemeine Info:** Bei der Anmeldung evtl. angeben, welche Option gewünscht ist, z.B. Abfälle, Schätze der Erde +Optional 1 (oder 2, 3)



## Öko? Logisch!

### Über abfallarme Ernährung und Verpackung

Welche Verpackungen sind notwendig (z. B. aus hygienischen Gründen) und welche überflüssig? Es wird kurz besprochen, auf was man achten muss, wenn man umweltfreundlich – also verpackungsarm – einkaufen möchte. Gemeinsam geht die Klasse in ein Geschäft in der Nähe der Schule. Die Schüler:innen kaufen, im Vorfeld besprochene Lebensmittel ein. Zurück in der Klasse, werden die Verpackungen abgewogen und gemeinsam analysiert. Gemeinsam wird diskutiert, wie man bei seinen täglichen Einkäufen wertvolle Rohstoffe sparen kann, wie die Abfallentsorgung im Allgemeinen funktioniert und welche Ämter und Dienstleister sich in Bozen darum kümmern. Am Ende des Workshops werden die gekauften Lebensmittel gemeinsam verspeist.

Zielgruppe: 4. GS – 3. MS



Zeitraumen: 2 UE

**Tipp:** Es wird empfohlen diese Einheit mit dem Projekt „Abfälle, Schätze der Erde!“ zu kombinieren.

### Vom „Abfall“ zu einem Kunstwerk

Nach einer kurzen Besprechung der drei goldenen Regeln einer guten Abfallwirtschaft „Vermeiden, Wiederverwenden und Recyceln“ verwerten die Kinder mitgebrachte Wertstoffe (Papier, Plastik, Dosen, usw.), indem sie in einer kreativen Werkstatt schöne Dinge daraus basteln.

Zielgruppe: 1. GS – 3. GS

Zeitraumen: 2 UE

### Upcycling – Kreative Werkstatt

Upcycling bedeutet Wiederverwertung und Nachhaltigkeit. Statt alte Schätzchen einfach auf den Sperrmüll wandern zu lassen, schenke wir ihnen ein zweites Leben als Lieblingsstück.

Die Schüler:innen erleben einerseits, dass man nicht immer alles neu kaufen muss, andererseits wie wichtig der richtige Umgang mit unseren wertvollen Ressourcen und somit mit unserer Umwelt / unserem Lebensraum ist.

Zielgruppe: 4. GS – 2. MS

Zeitraumen: 2 UE

**Tipp:** Es wird empfohlen diese Einheit mit dem Projekt „Abfälle, Schätze der Erde!“ zu kombinieren.

### Kunst aus der Natur

Die Kinder entwerfen aus Naturmaterialien, die sie im Vorfeld in der Natur finden, kleine Kunstwerke. Die Natur beschenkt uns reich mit Dingen, die wir kreativ nutzen können, ohne die Umwelt zu belasten.

Zielgruppe: 1. GS – 5. GS

Zeitraumen: 2 UE



## Der Naturfarben-Workshop

Beim Experimentieren mit Gewürzen, Erden und Lebensmitteln und nach dem alten Rezept für Ei-Tempera stellt jede:r Schüler:innen seine eigene Farbpalette zusammenstellen, um damit ein kleines Werk zu malen.

*Zielgruppe: 1. GS – 5. GS*

*Zeitraumen: 2 UE*

**Info:** Die Materialien wie Eier, Gewürze oder andere Lebensmittel werden, nach Absprache mit der Referentin von den Schüler:innen oder der Lehrperson selbst organisiert.

## Transformation der Welt – die SDG's

Die Sustainable Development Goals wurden im Jahr 2015 von 193 Staaten beschlossen und beinhalten 17 Ziele, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen. Es wurde erkannt, dass verschiedene Probleme wie z.B. Armut, Umweltzerstörung und Ungleichheit überall und gleichzeitig angegangen werden müssen und nicht regional oder thematisch beschränkt sein sollten. Durch die Auseinandersetzung mit den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, anhand einer PPP und einem Quiz, wird den Schüler:innen klar, dass die Verantwortung für die Umsetzung der Ziele bei allen Menschen gleich liegt. Die Schüler:innen sollen sich im Netzwerk mit den Ökosystemen und Kulturen der Welt verstehen und dass diese alle nur Facetten einer einzigen großen Gemeinschaft sind. In Kleingruppen beschäftigen sich die Schüler:innen mit einem der Ziele und reflektieren, welche der Maßnahmen in ihrer Umgebung schon umgesetzt werden und ob es Möglichkeiten gibt, wie sie selbst einen Beitrag leisten können.

*Zielgruppe: 2. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

## Storytelling: Geschichten und ihre Botschaft

Viele Themen der Umweltpolitik sind komplex. Klima- oder umweltverträgliches Verhalten scheint oft mit Verzicht verbunden. Wie lassen sich Menschen dennoch zum Engagement für die Umwelt motivieren? Sie erkennen, dass Lernen im kulturellen Prozess die Möglichkeit eröffnet, bestimmte Werthaltungen, Statussymbole und Orientierungsmuster zu hinterfragen und sie als veränderbar wahrzunehmen.

Ein Ansatz aus dem Marketing ist es, Botschaften in Form von Geschichten zu veranschaulichen. Den Schüler:innen werden einige aktuelle Beispiele aufgezeigt. Somit erkennen sie, dass lernen im kulturellen Prozess die Möglichkeit eröffnet, bestimmte Werthaltungen, Statussymbole und Orientierungsmuster zu hinterfragen und sie als veränderbar wahrzunehmen. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Sustainable Development goals eingegangen, denn auch deren Ziel ist es, den Umweltschutz kulturübergreifend anzugehen.

In einem zweiten Schritt setzen die Schüler:innen selbst ein Storytelling-Projekt um. Die Geschichte und deren Botschaft kann in Form eines Textes, einer Bilderreihe oder eines Videos dargestellt werden.

*Zielgruppe: 2. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE + 2 UE (+1-2 Stunden an Eigenarbeit + 2 Stunden Abschlussevent)*



## Energie – weniger ist mehr!

Die Schüler:innen lernen woher unsere Energie kommt, welche Energiequellen uns zur Verfügung stehen und in welchen Bereichen (wie Haushalt, Verkehr, usw.) wir am meisten Energie benötigen. Gemeinsam werden Energiesparmaßnahmen erarbeitet und besprochen. Anhand der wichtigsten Messgeräte und interessantem Anschauungsmaterial erfahren die Schüler:innen auf interaktive Art und Weise wie sie dem Treibhauseffekt entgegenwirken können. Um auch die Familien in die Thematik miteinzubeziehen, erhalten die Schüler:innen einen Energiesparkoffer mit verschiedenen Messgeräten, um auch zu Hause ihren Energieverbrauch zu kontrollieren.

*Zielgruppe: 4. GS – 1. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

## Energie (nutzen) in der Zukunft!

Wie wird aus Wasser Strom? Aus Erdöl Bewegung? Aus Abfall Wärme? Die Schüler:innen erhalten einen Einblick in klima- und umweltfreundliche Technologien und Konzepte der Gegenwart und Zukunft und beschäftigen sich in Kleingruppen mit verschiedenen Beispielen. Weitere Themen, die uns in Zukunft beschäftigen werden - wie die digitale Nachhaltigkeit, die Grenzen der Energiequellen und der Energiespeicher, u.v.m. - werden argumentiert und anhand von Bild- und Videomaterial veranschaulicht. Das Ziel dieses Projektes ist es, den Schüler:innen aufzuzeigen, dass es schon verschiedenste Lösungsansätze gibt um in Zukunft Energie nachhaltig zu nutzen.

Doch nur an umweltfreundliche Technologien zu forschen, reicht nicht aus. Unabdingbar ist die Art und Weise wie wir in unserem Alltag Energie nutzen. Denn nicht nur Licht und Strom für unsere Elektrogeräte, Wärme für unsere Räume und Energie für unsere Mobilität, sondern auch jedes unserer Produkte (von Lebensmittel über Kleidung zu verschiedenen Verbrauchsgütern) verbraucht für die Herstellung und den Transport viel Energie („Graue Energie“). Die Schüler:innen beschäftigen sich in Kleingruppen mit den Themen und suchen Lösungsansätze wie jede/r von uns in seinem Alltagsleben Energie sparen und somit die Umwelt schützen kann.

*Zielgruppe: 2. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

Optional: In Zusammenarbeit mit Alperia kann eine Besichtigung des Wasserkraftwerkes in Marling oder Töll durchgeführt werden.

## Die grüne Stadt!

Welche Rolle spielt Stadtgrün für eine nachhaltige Stadtentwicklung? Wie kann es gelingen, trotz der Konkurrenz um knappe Flächen grünere Städte zu schaffen? Die Schüler:innen dokumentieren ihre alltäglichen Wege in der Stadt Bozen und machen dabei Fotos von Orten, die man ihrer Meinung nach grüner gestalten könnte. Mithilfe verschiedenster Arbeitsmaterialien entwickeln sie Ideen für die Begrünung von Siedlungsgebieten, bewerten die Möglichkeiten und beziehen dabei verschiedene Perspektiven ein.

Die Fotos und Ideen der Schüler:innen werden in einem Bericht festgehalten und am Ende des Schuljahres bei einem Abschlussevent den Verantwortlichen der Gemeinde Bozen vorgestellt.

*Zielgruppe: 1. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE + 2 UE (+ 1-2 Stunden an Eigenarbeit + 2 UE für das Abschlussevent)*



## Das Auto als „Stehzeug“ statt als Fahrzeug

Praxistest und Sensibilisierungskampagne „Platzverbrauch“

Autos brauchen nicht nur Straßenfläche, sondern hauptsächlich Parkplätze. Das Fahrzeug Auto wird nach einer kurzen Fahrtzeit sehr oft zum „Stehzeug“. Denn im Schnitt parken Fahrzeuge 22,7 Stunden am Tag. (Quelle: Rac Foundation.)

Nach einer Erklärung des Projektablaufes und einer Einführung zum Thema Flächenverbrauch von Verkehrsinfrastrukturen wird die Klasse in mehrere Gruppen aufgeteilt, um folgende Aufgaben durchzuführen:

- ✓ Auf einem naheliegenden Parkplatz (evtl. auf dem Schulparkplatz) wird der Platzverbrauch einiger parkenden Autos und – falls vorhanden – eines Busses abgemessen. Daraufhin wird mit Straßenmarkreiden die abgemessene Fläche nachgezeichnet, zwei Stühle werden platziert und fotografiert.
- ✓ Ein Parkplatz – auf dem Schulparkplatz oder im öffentlichen Raum (in Absprache mit der Stadtpolizei) wird in Beschlag genommen und (gemütlich) gestaltet mit Liegestühlen, Campingtischen usw. um aufzuzeigen, dass der Platz auch anders genutzt werden könnte. Das Projekt wird photographisch dokumentiert. *(Zeitaufwand nach Absprache)*
- ✓ Eine Verkehrs-Umfrage wird durchgeführt. Bei dieser erheben die Schüler:innen, wie viele PKW-Lenker:innen in Fahrgemeinschaften oder alleine unterwegs sind. Daraus wird der Besetzungsgrad der Fahrzeuge berechnet.

Zielgruppe: 5. GS – 2. MS



Zeitraumen: 2 UE

**Info:** Es müssen zwei Lehrpersonen anwesend sein. Die Gegenstände für den Parkplatzbeschlag werden in Zusammenarbeit mit der Klasse/Schule organisiert.

Optional:

Vor dem zweiten Treffen wird im Technikunterricht ein „Stehzeug“ (aus Holzplatten und Tragegurten) gebastelt. Dieses wird dann beim zweiten Treffen auf einem Platz in der Nähe der Schule aufgestellt. Mit selbst hergestellten Infoplakaten wird dadurch die gesamte Bevölkerung über den Platzverbrauch von Autos sensibilisiert. Das Projekt wird photographisch dokumentiert.

Die Lehrpersonen erhalten vom Ökoinstitut die nötigen Informationen, um das „Stehzeug“ zu bauen.

*Zeitraumen: einige Stunden an selbstständiger Arbeit*

**Info:** Bei der Anmeldung evtl. angeben ob auch die Option „Stehzeug basteln“ gewünscht ist.

Die Fotos werden bei einem Abschlussevent gezeigt (die Klasse muss nicht zwingend anwesend sein, die Berechtigung zur Veröffentlichung der Fotos muss jedoch erteilt werden).



## Güter auf der Überholspur

Der Güterverkehr ist ein stark wachsendes Verkehrsegment und verursacht durch ansteigende Transportentfernungen und -mengen beträchtliche Umweltbelastungen – vor allem durch Emissionen von Kohlendioxid, Feinstaub und Stickstoffoxiden, sowie Lärmemissionen. Anhand von aktuellen Berichten wird aufgezeigt wie viele Güter (von Lebensmittel über Kleider und anderen Verbrauchsgegenständen) tagtäglich auf den Straßen unterwegs sind (z.B. auch auf der Brennerautobahn). Die Schüler:innen erfahren - in Stationenarbeit – welche Wege unsere Lebensmittel, aber auch unsere Kleidung und weitere Verbrauchsgüter hinter sich haben und welche Auswirkungen dies auf die Umwelt hat.

Sie werden aufgefordert Ideen zu sammeln, wie man lange Transportwege vermeiden kann und gestalten, anhand von zur Verfügung gestelltem Bildmaterial, ein Plakat und/oder eine Liste mit Wünschen und Empfehlungen an die Erwachsenen.

Zielgruppe: 2. MS – 3. MS

Zeitraumen: 2 UE

**Info:** Die Plakate/ Wunschlisten werden bei einem Abschlussevent gezeigt (die Klasse muss nicht zwingend anwesend sein)

## Klimaschritte

Das Mobilitätsverhalten der Kinder (und ihrer Eltern) wird festgehalten und mit Punkten bewertet.

Kommt ein Kind mit dem Auto (oder anderen nicht nachhaltigen Verkehrsmitteln), wird ein Kaktus angemalt. Wird das Kind zu Fuß/Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln in die Schule gebracht, darf das Kind eine Margerite anmalen.

Jede Klasse erhält ein Plakat mit Margeriten und Kakteen. Somit wird nicht jedes einzelne Kind bewertet, sondern es entsteht ein Wettbewerb zwischen den Klassen. (Aus diesem Grund sollten auch mindestens 2 Klassen pro Schule/Kindergarten am Projekt teilnehmen.)

Des Weiteren gestalten die Kinder ihren Schulweg in Form einer Zeichnung, Collage, Bildergeschichte oder eines Modells. Sie heben dabei Besonderheiten (Lieblingsorte, Geheimwege, Abkürzungen, Umwege usw.) hervor, reflektieren die Wahl des Weges und wie aufregend es sein kann, zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule zu kommen.

Zielgruppe: KIGA, 1. GS – 3. GS

**Info:** Die Lehrpersonen erhalten Druckmaterial und Hintergrundinformationen zur Durchführung und führen das Projekt selbstständig durch.

Die gemalten Bilder (oder auch nur Fotos davon) werden bei einem Abschlussevent gezeigt (die Klasse muss nicht zwingend anwesend sein).



## Nachhaltigkeit: Die Zukunft in unseren Händen

### Was "steckt" in unseren Speisen?

Fast ein Drittel aller produzierten Lebensmittel weltweit werden aus unterschiedlichen Gründen nie verzehrt. In diesem Projekt werden die Schüler:innen für die Verschwendung von Lebensmitteln sensibilisiert. Sie erhalten den Auftrag – mit Hilfe von Infos zu den wichtigsten Zutaten und Stationen der Herstellung - auf einem Plakat darzustellen, was in verschiedenen Gerichten „steckt“ und somit verschwendet wird, wenn die Lebensmittel nicht gegessen werden.

*Zielgruppe: 3. GS – 5. GS*

*Zeitraumen: 2 UE*

### Weniger verschwenden – mehr Mehrwert für alle!

Zwei Einkaufswagen voll: So viele Lebensmittel werden in Europa im Durchschnitt in privaten Haushalten pro Jahr und pro Person zu Abfall – obwohl sie ursprünglich konsumierbar waren. Für die Herstellung dieser Lebensmittel wurden unnötig Boden, Wasser, Düngemittel und Energie eingesetzt sowie CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Das hat negative Folgen für Umwelt, Artenvielfalt und Klima. Gleichzeitig hungern in vielen Ländern Menschen, die Verschwendung ist also auch ein ethisches Problem. Wie kommt es zu der Verschwendung von Lebensmitteln – und was kann man dagegen tun?

Anhand von interaktiven Arbeitsmaterialien, anschaulichen Beispielen und aktuellen Kurzfilmen erkennen die Schüler:innen die Wichtigkeit des Themas. Sie übernehmen Bewusstsein und Verantwortung für die Lebensmittel und können dieses Wissen auch ihrem Umfeld (Familie, Freunde) weitergeben.

*Zielgruppe: 1. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

Optional:

Die Schüler:innen erstellen ein Kochbuch mit klimafreundlichen Rezepten und mit Tipps zur besseren Nutzung von Lebensmitteln. Das Kochbuch wird am Ende des Schuljahres bei einem Abschlussevent den Verantwortlichen der Gemeinde Bozen vorgestellt.

*Zeitraumen: 2 UE (+ einige Stunden an Eigenarbeit + 2 Stunden für das Abschlussevent)*

**Info:** Bei der Anmeldung evtl. angeben ob auch die Option „Kochbuch“ gewünscht ist.

### „Man ist was man isst...“

Falsche Ernährung gibt dem Körper keine Energie, da wichtige Vitalstoffe fehlen. Über das Essen sind Menschen, sinnlich und sozial, zutiefst mit der Umwelt verbunden.

Im Vorfeld vereinbarte und ausgewählte Lebensmittel werden geprüft und analysiert: wie lese ich die Etiketten der Lebensmittel? Wie erkenne ich bestimmte Inhalts- und Zusatzstoffe? Was bedeuten die verschiedenen Siegel?

*Zielgruppe: 1. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

**Info:** Dieses Projekt kann in Zweitsprache gebucht werden.



### Meine Lebensmittel - fair, öko, nahe?

In diesem Projekt wird das Thema Lebensmittel - also unser Mittel zum Leben - von mehreren Seiten betrachtet. Die Schüler:innen lernen beim ersten Treffen in der Klasse die Auswirkungen von unserem Essverhalten auf uns selbst und die Umwelt kennen. Es wird thematisiert, wie wir in Zukunft mit unseren Lebensmitteln umgehen können und sollen und was wir mit unseren Essgewohnheiten verändern können. Was haben Lebensmittel mit Klimawandel zu tun? Wie können wir als Endverbraucher hier gegensteuern? Diese und mehrere Fragen werden besprochen und erarbeitet.

Beim zweiten Treffen besuchen die Schüler:innen den Bauernmarkt (Rathausplatz oder Mazziniplatz) und das Geschäft „Altro Mercato“. Dort erhalten die Schüler:innen, nach einem kleinen Rundgang, die Aufgabe eine Umfrage bei den Standbesitzern und bei den Kunden durchzuführen.

Das dritte Treffen wird dafür genutzt, einige gekaufte Produkte und die Fragebögen gemeinsam zu analysieren. Es wird diskutiert, wie man mit seinen täglichen Einkäufen faire Produkte mit gutem Gewissen kaufen kann, mit ökologischen Produkten die Umwelt schonen und mit Produkten aus der Region das Klima und die lokalen Wirtschaftskreisläufe schützen kann.

*Zielgruppe: 5. GS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE + 2 UE + 1 UE*



**Info:** Dieses Projekt kann in Zweitsprache gebucht werden.

### Aus Urgroßmutter's Schatzkiste

Die Schüler:innen können altes Wissen über die Nutzung des Reichtums der Natur in Theorie und Praxis erlernen. Nach einer anschaulichen Einführung zu den wichtigsten lokalen Kräutern und einer Riechprobe mit verschiedenen Düften können die Schüler:innen selbst ein Duftkissen oder eine Knetseife herstellen.

*Zielgruppe: 3. GS – 5. GS*

*Zeitraumen: 2 UE*

**Info:** Für dieses Projekt wird ein Spesendeckungsbeitrag von ca. 1,5 Euro/Kind für das Material benötigt. Wir ersuchen die Lehrpersonen den Spesenbeitrag am Tag des Workshops der Referentin auszuhändigen. Die Lehrpersonen erhalten eine Spesenbeitragsbestätigung.

### Ökologischer Fußabdruck - passt dein Fuß auf diese Erde?

Ob Lebensmittel, Kleidung, Energie und Baumaterial oder schlicht die Luft zum Atmen – unser ganzes Leben hängt davon ab, was die Natur uns zur Verfügung stellen kann. Aber wie viele Ressourcen und wie viel Fläche steht jedem von uns zu? Wie können/sollen wir uns verhalten, damit alle Menschen auf dieser Erde gut leben können? Bei der Beantwortung dieser Fragen hilft der „Ökologische Fußabdruck“. Die Schüler:innen rechnen, nach einer theoretischen Einführung anhand einer PowerPoint Präsentation mit Bildern und Kurzfilmen, ihren eigenen Fußabdruck online auf einem Computer (oder ihrem eigenen Smartphone) aus.

*Zielgruppe: 2. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*



## Plastikwelt!

Die Schüler:innen lernen die Geschichte und Herstellung von Plastik kennen, verstehen wo Kunststoff nützlich ist und in welchen Bereichen verschwenderisch, erfahren wie Plastikmüll (u.a. auch Mikroplastik) unseren Ökosystemen schaden kann und erkennen somit, wie wichtig es ist Plastik zu vermeiden. Anhand verschiedenstem Bild- und Videomaterial und eines Fragebogens (wird im Vorfeld zugesendet und zu Hause ausgefüllt) wird versucht, dieses komplexe Thema den Schüler:innen näherzubringen und sie gegebenenfalls zu Multiplikator:innen auszubilden.

*Zielgruppe: 1. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

**Info:** Dieses Projekt kann auch in Zweitsprache gebucht werden.

## WasserTshirt, WasserFleisch, WasserSchokolade!

Wie viel Wasser versteckt sich in meinem Essen und in meinem Kleiderschrank?

Als „virtuelles Wasser“ gilt die gesamte Menge an Wasser, die zur Herstellung eines Produktes, Lebensmittels oder für eine Dienstleistung verbraucht wird.

(Beispiel: 1 T-Shirt = circa 2.700 lt. Wasser)

Anhand verschiedener Arbeitsblätter, Vergleiche und Diskussionsinputs werden die globalen Verflechtungen bei der Produktion und die damit verbundenen ökologischen Risiken verdeutlicht. Deutlich wird dabei auch die Problematik, wenn die Erzeugerländer dieser Produkte, die bei der Produktion viel Wasser benötigen, in Regionen liegen, die mit Trockenheit und Dürre zu kämpfen haben. Zudem werden die Auswirkungen der Wasserprivatisierung weltweit angesprochen.

*Zielgruppe: 1. MS – 3. MS*

*Zeitraumen: 2 UE*

## Der didaktische Garten...

In der Schulzone wird ein Kräuter- und/oder Gemüsegarten angelegt. Dazu können auch große Kisten, die als Hochbeete fungieren, genutzt werden; es wird also nicht unbedingt eine Wiese benötigt. Die Schüler:innen führen alle notwendigen Arbeiten (umgraben, säen, jäten, gießen, ...) selbst durch und lernen dabei auch die grundlegenden Prinzipien des ökologischen Landbaus kennen. Zudem kann auch ein Kompost angelegt werden.

Der Garten soll auch im Sommer und im darauffolgenden Schuljahr weiterhin gepflegt und genutzt werden.

*Zielgruppe: 1. GS – 3. MS*

*Zeitraumen: nach Absprache (circa 4 – 10 UE)*



**Info:** Für dieses Projekt gibt es ein Kontingent.

Es fallen, je nach Ausführung, 2-4 Euro/pro Kind an Spesen an. Wir ersuchen die Lehrpersonen den vereinbarten Spesenbeitrag am Tag des Workshops der Referentin auszuhändigen. Die Lehrpersonen erhalten eine Spesenbeitragsbestätigung.



## Mein „Taschengarten“

Nach einer kurzen Einführung in das Thema Boden, gehen wir auf Entdeckungsreise in Schulhof, Wiese oder Park und untersuchen das Bodenleben mit Lupe und Bestimmungsplan an verschiedenen Orten. Die Schüler:innen lernen die Bodenlebewesen und ihre Aufgaben kennen. Anhand einer Bodenprobe analysieren wir die Lebensräume der Lebewesen in der Erde. Es wird erforscht wie wichtig ein gesunder Boden für die Natur und uns Menschen ist und welche Aufgaben er erfüllt.

Zurück in der Klasse bepflanzen die Schüler:innen mitgebrachte, nicht mehr brauchbare Gegenständen wie alte Töpfe, Koffer, diverse Behälter, Gummistiefel, usw. Sie verschönern und begrünen damit die Klasse oder die Umgebung der Schule.

*Zielgruppe: 1. GS – 2. MS*

*Zeitraumen: 2-3 UE (in Absprache)*



**Info:** Für dieses Projekt wird ein Spesendeckungsbeitrag von 1,5 Euro/Kind für das Material (Pflänzchen für die mitgebrachten Gegenstände) benötigt. Wir ersuchen die Lehrpersonen den Spesenbeitrag am Tag des Workshops den Referent:innen auszuhändigen. Die Lehrpersonen erhalten eine Spesenbeitragsbestätigung. Die Lehrpersonen werden gebeten, schon im Vorfeld, einen geeigneten Ort für die Durchführung zu suchen.

## Schule am Bauernhof

Je nach Ausrichtung des Hofes backen die Kinder Brot, ernten Kartoffeln oder helfen beim Butter schlagen, um nur einige Beispiele zu nennen. Auf diese Weise lernen die Schüler:innen die bäuerliche Arbeitswelt kennen, erleben und begreifen den Wert von Lebensmitteln. Kinder können beim Bauernhofbesuch hofeigene Produkte verkosten. Sie können Tiere auf dem Bauernhof erleben und dadurch viel über deren Verhalten erfahren. Was wir als wertvoll wahrnehmen, wird zum Wert. Werte wie ein respektvoller Umgang mit den Tieren, ein geduldiges Warten bis das Brot gebacken ist oder ein dankbares Kosten der frischen Milch.

*Zielgruppe: 1. GS – 3. MS*

*Zeitraumen: 3 Stunden (ohne Anreise)*



**Info:** In Zusammenarbeit mit der Südtiroler Bäuerinnenorganisation. Es ist ein Spesendeckungsbeitrag von 4,5 Euro/Kind vorgesehen. Detailliertere Informationen auf Anfrage.



**„Sage es mir und ich werde es vergessen.  
Zeig es mir und ich werde mich daran erinnern.  
Lass es mich tun und ich werde es verstehen.“**  
(Konfuzius)